

I.N. 193.964

Bad Ems, ¹⁹⁰⁹
14. Juni 1909

Liebe Mama!

Für Deinen lieben Brief dan-
ke ich Dir erst heute, da ich in
der letzten Zeit wie ein Narr an
der Jensen-Ausgabe arbeitete, um
sie noch vor der Abreise von hier
möglichst zu fördern, weil ich in
Düssee nur Kompandieren will.

Seine Mitteilungen haben mich sehr
interessiert, besonders die ~~also~~ noch
erfreuliche über die glückliche Ver-
mietung Deiner Finmmur. Da bist
Du nun doch diese Sorge einmal
los. Das mit dem kleinen Bruder

würde ich aber nicht tun: Du
musst Sie doch dein Schlafzimmer
erhalten. Was wäre denn wenn Du
* - was der Himmel verhüten möge -
krank würdest! Dein Zimmer hat
für Dich mehr Wert als bares Geld.
Schmerzloch berührte mich Dein Ver-
zicht auf die längere Reise, be-
greife Du aber mit dem Herzen voll
Kommen unter den obwaltenden
Umständen. Und selbst im Hinblick
auf Aussee ist es besser, dass Du
jetzt in Graz bleibst, denn ich fah-
re nach Stägerer dätiger Anwesen-
heit auf 5 Tage nach Bayreuth
(mit Freikarte I. Classe in freien
Plätzen für Parsfal "n, Lohengrin",
so dass ich gar nichts als 2 mal
übernachten ausgeben). Du würdest
mich also derzeit ~~gar~~ gar nicht
haben in ich - Dich nicht. Aber
Du kommst dann zu uns! Ich

rechne sicher darauf. Nur bitte
ich es mir vorher aufzuzeigen,
damit nicht etwa wer Anderer
zufällig dr ist, was ja immerhin
nicht ausgeschlossen ist. Sag: ja!
Aili tum die Bäder sehr gut & ihr
Befinden ist jetzt ein sehr be-
friedigendes. Sie ist auffallend
vorsichtig. Ich bade immer nach
ihr. Mit Ermüden aber die Bäder
(besonders das Stahlbad) mehr als
sie. Heute war das letzte (21.)

Bad. Übermorgen reisen wir nach
Aussee, wohin Marie in Tristan
schon vorgestern gefahren sind.
Hier regnet (wie überall) fast
unausgesetzt. Auch Kälte haben
wir tüchtig ausgestanden. - Heute
halte ich eine Rosegger = Vorlesung
für den Bau einer Edeltraudts =
Kapelle hier. Alles ist schon
geplant darauf. Öffentlich
geht's gut. - Heute Sonntag

passierte eine schöne Symmetrie;
Der Disponent Bösendorfers schickte
uns kirschenden Biesen-Flügel
hierher, statt nach Nussee!! Ich
musste ihn sofort wieder ein-
waggondren in nach Nussee ex-
pedieren lassen. Bergerlich! -

Dass Leuberger die Schwester seiner
zweiten Frau heiratete, ist eine alte
Geschichte. Das war schon vor 2 Jah-
ren, da er doch für seine vielen Kin-
der eine Mutter brauchte. - Sie man
lässt sich herzlichst grüßen. Wie
steht's mit Deinem Fuß? Schau Dich
nur um Gotteswillen! - Danke dir
(aber höchstes Hillockweigen!!!): ich em-
pfehle Hofmann, dringendst dem Laiba-
chern für den Bau ihres deutschen The-
aters, in ich hoffe, dass ich das erweiche;
wenigstens haben sie ihn schon zu einer
Besprechung nach Laibach geladen. Ich
würde mich riesig freuen, wenn mir der
Sache gelänge. Heingartner hat den Punct
Kuprecht in aller Freundlichkeit abgelehnt.
Nun unarme in Nussee. Ich Dich im Vereine mit
Lili herzlichst liebe Mami & bleibe Dein treuer John N.